

27. DEUTSCHER NOTARTAG

BRAUNSCHWEIG

13. - 16. JUNI 2007



INHALTSÜBERSICHT

Fachprogramm

Seiten 2 bis 11

Rahmenprogramm

Seiten 12 bis 21

Hotelunterkünfte

Seiten 22 bis 25

Organisatorische Hinweise

Seiten 26 bis 27

Übersichtskarten

Seiten 28 bis 29

Inhaltlicher Überblick

Leitthema

Der Notartag steht unter dem Leitthema

„Der Notar: Entlastung der Gerichte – Mehrwert für den Bürger“.

Den Notaren kommt eine zentrale Rolle im Rechts- und Wirtschaftsleben zu. Ihre Tätigkeit im Bereich der vorsorgenden Rechtspflege trägt wesentlich zur Entlastung der Gerichte bei. Streitige Verfahren werden durch präventive Rechtskontrolle vermieden, staatliche Register wie das Grundbuch oder das Handelsregister können effizient geführt werden. Auch der Bürger profitiert von der Beurkundung in vielfältiger Weise. Eine umfassende rechtliche Beratung und Betreuung bei den für ihn besonders bedeutsamen Rechtsgeschäften ist gewährleistet.

In Zeiten, in denen sich der Gesetzgeber wegen der Internationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen, des zunehmenden Einflusses des europäischen Rechts und nicht zuletzt der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte dauerndem Reformdruck ausgesetzt sieht, sollten nicht nur die Vorzüge notariellen Handelns, sondern auch die des Systems der vorsorgenden Rechtspflege insgesamt immer wieder aufs Neue herausgestellt werden. Welche Rolle spielen Notare heute, welche Rolle werden Notare künftig in einem sich im Wandel befindlichen Justizsystem einnehmen? Welche Maßnahmen können sie ergreifen, um die hohe Qualität der Versorgung der rechtsuchenden Bevölkerung zu erhalten bzw. noch zu verbessern?

Vor diesem Hintergrund will der Notartag die Rolle des Notars in den unterschiedlichen Bereichen der vorsorgenden Rechtspflege untersuchen und Perspektiven für künftige Entwicklungen aufzeigen.

Inhaltlicher Überblick

Einzelveranstaltungen

1. Die Funktionen des Notars im Nachlassverfahren

Der Bereich des Nachlasswesens verdeutlicht in besonderer Weise den Wandel, dem die Justiz ausgesetzt ist. Unter dem Stichwort „Beschränkung auf Kernaufgaben“ werden strukturelle Veränderungen des Nachlasswesens diskutiert, um die Gerichte zu entlasten. Insbesondere sollen nachlassgerichtliche Aufgaben auf die Notare übertragen werden. Die Notare bieten sich hierfür in besonderer Weise an, weil die Aufgaben dadurch weiterhin als staatliche Aufgaben wahrgenommen würden. Viele unterschiedliche Ansätze für eine Aufgabenübertragung sind denkbar. Der Notartag will dazu beitragen, eine für Gerichte, Bürger und Notare optimale Lösung zu finden.

2. Die Funktionen des Notars im Familienrecht

Die anhaltende Diskussion des Themas „Mediation“ unterstreicht das allgemeine Bedürfnis des Rechtsverkehrs nach Möglichkeiten der einvernehmlichen Streitbeilegung. Durch die Beurkundung von Eheverträgen und Scheidungsfolgenvereinbarungen sorgt der Notar schon jetzt dafür, dass aktuelle bzw. potentielle Streitfragen im gegenseitigen Einvernehmen unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände geregelt werden. Dabei werden die sich zum Teil widersprechenden Interessen beider Ehegatten zum Ausgleich gebracht und ein Höchstmaß an Rechtssicherheit geschaffen. Gleichwohl sehen sich Vorschläge wie die Einführung eines vereinfachten Scheidungsverfahrens Kritik ausgesetzt.

Inhaltlicher Überblick

3. Die Funktionen des Notars im Immobilien- und Bauträgerrecht

Die Notare sind zusammen mit den Grundbuchämtern schon heute Garanten für eine störungsfreie Abwicklung von Immobilientransaktionen. Bei im internationalen Vergleich sehr geringen Kosten bietet das deutsche Transaktionssystem dem Bürger ein Höchstmaß sowohl an Rechtssicherheit als auch an Gestaltungsfreiheit. Europäische Rechtsentwicklungen wirken sich auch auf diesen Bereich zunehmend aus. Der Notartag bietet Gelegenheit, die Vorzüge des deutschen Transaktionssystems herauszuarbeiten und gleichzeitig nach Wegen zu suchen, den Verbraucherschutz im Immobilien- und Bauträgerrecht weiter zu verbessern.

4. Die Funktionen des Notars im Handels- und Gesellschaftsrecht

Der Notar bietet auf dem Gebiet des Handels- und Gesellschaftsrechts eine kostengünstige und qualitativ hochwertige Beratung. Das allgemein als eine der großen Errungenschaften der deutschen Rechtsordnung anerkannte Handelsregister ist mit seinen weitreichenden Publizitätswirkungen ohne die Beurkundungs- und Beglaubigungstätigkeit des Notars nicht denkbar. Die Elektronisierung des Registerverkehrs, die ohne das große Engagement der Notare nicht möglich gewesen wäre, hat zu einer wesentlichen Beschleunigung geführt. Schlanke und effiziente Verfahren sind entstanden. Gleichwohl werden die notariellen Beurkundungs- und Beglaubigungserfordernisse immer wieder in Frage gestellt.



Übersicht

Stadthalle Braunschweig, Großer Saal

Donnerstag, 14. Juni 2007

- | | |
|-----------------------|---|
| 10.00 Uhr - 12.30 Uhr | Eröffnungsveranstaltung |
| 14.00 Uhr - 16.00 Uhr | Podiumsdiskussion
„Die Funktionen des Notars im Nachlassverfahren“ |
| 16.30 Uhr - 17.30 Uhr | Podiumsdiskussion
„Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten einer
Aufgabenübertragung im Nachlassverfahren“ |

Freitag, 15. Juni 2007

- | | |
|-----------------------|--|
| 09.00 Uhr - 10.30 Uhr | Podiumsdiskussion
„Die Funktionen des Notars im Familienrecht“ |
| 11.00 Uhr - 12.30 Uhr | Podiumsdiskussion
„Die Funktionen des Notars im Immobilien- und
Bauträgerrecht“ |
| 14.00 Uhr - 16.00 Uhr | Podiumsdiskussion
„Die Funktionen des Notars im Handels- und
Gesellschaftsrecht“ |

Am Donnerstag, den 14. Juni 2007, bietet die NotarNet GmbH ab 16.30 Uhr im Congress Saal der Stadthalle ein Anwenderforum zum elektronischen Rechtsverkehr an.

Eine Fachausstellung von Anbietern notarrelevanter Dienstleistungen findet am Donnerstag, den 14. Juni 2007, von 09.30 Uhr bis 18.00 Uhr sowie am Freitag, den 15. Juni 2007, von 08.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Foyer des Großen Saals der Stadthalle statt.

Donnerstag, 14. Juni 2007



Eröffnungsveranstaltung

Stadthalle Braunschweig, Großer Saal

Donnerstag, 14. Juni 2007

10.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung des 27. Deutschen Notartags
durch den Präsidenten der Bundesnotarkammer,
Notar Dr. Tilman Götte, München

Grußwort der Bundesministerin der Justiz,
Brigitte Zypries

Grußwort der Niedersächsischen Justizministerin,
Elisabeth Heister-Neumann

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig,
Dr. Gert Hoffmann

Festvortrag

Prof. Dr. Rupert Scholz, Bundesminister a. D.
„Vorsorgende Rechtspflege im grundgesetzlichen Rechtsstaat“

12.30 Uhr

Gemeinsamer Mittagsimbiss

Stadthalle Braunschweig
Leonhardplatz
38102 Braunschweig
Telefon: 0531/7077-0
<http://www.stadthalle-braunschweig.de>

Donnerstag, 14. Juni 2007

Podiumsdiskussionen

Stadthalle Braunschweig, Großer Saal

Donnerstag, 14. Juni 2007

14.00 Uhr

„Die Funktionen des Notars im Nachlassverfahren“

Diskussionsleitung:

Notar Dr. Timm Starke, Bonn

Referenten:

Dr. Beate Merk, Bayerische Staatsministerin der Justiz

DirAG Hanspeter Teetzmann, Präsidium des Deutschen Richterbundes

Notar Dr. Tilman Götte, München, Präsident der Bundesnotarkammer

16.00 Uhr

Kaffeepause

16.30 Uhr

„Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten
einer Aufgabenübertragung im Nachlassverfahren“

Diskussionsleitung:

Notar Dr. Timm Starke, Bonn

Referenten:

MinRat Udo Gramm, Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Notar Dr. Andreas Albrecht, Regensburg

17.30 Uhr

Veranstaltungsende

Freitag, 15. Juni 2007

Podiumsdiskussionen

Stadthalle Braunschweig, Großer Saal

Freitag, 15. Juni 2007

09.00 Uhr

„Die Funktionen des Notars im Familienrecht“

Diskussionsleitung:

Notar Prof. Dr. Hans-Ulrich Jerschke, Augsburg

Referenten:

Prof. Siegfried Willutzki,

Ehrevorsitzender des Deutschen Familiengerichtstages

Notar Dr. Christof Münch, Kitzingen

10.30 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr

„Die Funktionen des Notars im Immobilien- und Bauträgerrecht“

Diskussionsleitung:

Rechtsanwalt und Notar Manfred Blank, Lüneburg

Referenten:

Prof. Dr. Wolfgang Krüger, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof

Notar Prof. Dr. Stefan Hügel, Weimar

12.30 Uhr

Ende der Vormittagsveranstaltung

Freitag, 15. Juni 2007

Podiumsdiskussionen

Stadthalle Braunschweig, Großer Saal

Freitag, 15. Juni 2007

14.00 Uhr

„Die Funktionen des Notars im Handels- und Gesellschaftsrecht“

Diskussionsleitung:

Rechtsanwalt und Notar Burkhard Scherrer, Hannover

Referenten:

Prof. Dr. Wulf Goette, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof

Prof. Dr. Detlef Kleindiek, Universität Bielefeld

Notar Dr. Klaus Piehler, Köln

16.00 Uhr

Veranstaltungsende

Anwenderforum der NotarNet GmbH zum elektronischen Rechtsverkehr

Stadthalle Braunschweig, Congress Saal

Donnerstag, 14. Juni 2007, 16.30 Uhr

Zum 1. Januar 2007 ist der elektronische Rechtsverkehr mit den Handelsregistern erfolgreich eingeführt worden. Die Umstellung von der papiergebundenen auf die elektronische Einreichungsform führt in jedem Notarbüro zu spürbaren Veränderungen in den Arbeitsabläufen. Auch die organisatorische Vernetzung mit den registerführenden Gerichten nimmt zu. Durch die Anlieferung von Strukturdaten bereitet der Notar die Registereintragungen unmittelbar vor.

In der täglichen Praxis wirft die elektronische Handelsregisteranmeldung eine Vielzahl von technischen, fachlichen und rechtlichen Fragen sowohl für die Notare als auch für die Registergerichte auf.

Das Anwenderforum der NotarNet GmbH will den Teilnehmern des Notartags die Gelegenheit geben, mit den unmittelbar Beteiligten in einen Erfahrungsaustausch einzutreten, Hintergründe zu beleuchten und offene Fragen zu erörtern. Außerdem wollen die Experten Perspektiven für zukünftige Entwicklungen aufzeigen.

Fachausstellung

Stadthalle Braunschweig, Foyer Großer Saal

Donnerstag, 14. Juni 2007, 09.30 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag, 15. Juni 2007, 08.30 Uhr - 17.00 Uhr

Parallel zu den Veranstaltungen des Fachprogramms findet im Foyer des Großen Saals der Stadthalle eine Ausstellung über Wissenswertes und Nützliches im Notariat statt.

Verlage, Fachbuchhandlungen, Versicherungen und viele andere Anbieter notarrelevanter Dienstleistungen nutzen die Gelegenheit, ihr Angebot dem Fachpublikum zu präsentieren. Gerade auch Anbieter von EDV-Lösungen für Notare haben ihre Teilnahme an der Ausstellung zugesagt. Für die Notartagsteilnehmer bietet die Ausstellung die Möglichkeit, sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Markt umfassend zu informieren.

Nähere Informationen zu den einzelnen Ausstellern sowie ein Lageplan der Stände finden sich in der Tagungsmappe sowie auf Hinweistafeln in der Stadthalle.

RAHMENPROGRAMM

13. bis 16. Juni 2007



Übersicht

Mittwoch, 13. Juni 2007

19.30 Uhr Begrüßungsabend in Kilian's Raffinerie
im ARTmax Braunschweig

Donnerstag, 14. Juni 2007

10.00 Uhr - 13.00 Uhr Stadtpaziergang Braunschweig mit
Führung Herzog Anton Ulrich-Museum

10.00 Uhr - 17.00 Uhr Wolfsburg: „Autostadt“ und „phaeno“

10.00 Uhr - 17.00 Uhr Goslar: Altstadt und Erzbergwerk Rammelsberg

14.00 Uhr - 17.30 Uhr Stadtrundgang Wolfenbüttel mit Besuch
der Herzog August Bibliothek

20.00 Uhr Kabarettabend mit Matthias Deutschmann
Kleines Haus des Staatstheaters Braunschweig

Freitag, 15. Juni 2007

09.00 Uhr - 12.30 Uhr Stadtrundgang Wolfenbüttel mit Besuch
der Herzog August Bibliothek

09.00 Uhr - 13.00 Uhr Rundfahrt „Grenzenlos“

09.00 Uhr - 16.00 Uhr Goslar: Altstadt und Erzbergwerk Rammelsberg

13.30 Uhr - 16.30 Uhr Stadtpaziergang Braunschweig mit
Führung Herzog Anton Ulrich-Museum

19.30 Uhr Festlicher Abend auf Schloss Oelber

Samstag, 16. Juni 2007

08.30 Uhr - 16.30 Uhr Abschlussfahrt auf den Brocken

Mittwoch, 13. Juni 2007



Begrüßungsabend

Begrüßungsabend in Kilian's Raffinerie im ARTmax Braunschweig

Mittwoch, 13. Juni 2007, ab 19.30 Uhr

Der Begrüßungsabend bietet den Notartagsbesuchern die Gelegenheit, sich gemeinsam auf den Notartag einzustimmen und dabei in entspannter Atmosphäre alte Freundschaften aufzufrischen und neue Bekanntschaften zu schließen.

Das Restaurant Kilian's Raffinerie im ARTmax Braunschweig schafft hierzu ideale Voraussetzungen. Auf dem Gelände einer ehemaligen Zuckerraffinerie ist mit dem ARTmax ein Zentrum für Kunst, Design und Business entstanden. Alte denkmalgeschützte Fabrikgebäude sind mit moderner Architektur zu einer inspirierenden Einheit verschmolzen.

Ab 19.00 Uhr wird ein Busshuttle von den Tagungshotels zum ARTmax angeboten. Der Rücktransfer erfolgt halbstündlich von 22.30 Uhr bis 23.30 Uhr.

Die Teilnahme am Begrüßungsabend ist für die Notartagsteilnehmer und deren Begleitung kostenfrei.

Kilian's Raffinerie
ARTmax Braunschweig
Frankfurter Straße 2
38122 Braunschweig
Telefon: 0531/28198-0
<http://www.raffinerie-restaurant.de>

14. /15. Juni 2007



Braunschweig

Stadtspaziergang durch Braunschweig mit anschließender Führung durch das Herzog Anton Ulrich-Museum

Donnerstag, 14. Juni 2007, 10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Freitag, 15. Juni 2007, 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Treffpunkt: Brunnen am Altstadtmarkt

Braunschweig ist eine in mehr als 1.000 Jahren gewachsene Stadt, in der Geschichte greifbar wird. Schon im 12. Jahrhundert wählte Heinrich der Löwe sie zur kaiserlichen Residenzstadt der Welfen und leitete damit die Entwicklung zur mittelalterlichen Großstadt ein. Die im romanischen Stil errichtete Burg Dankwarderode und der Burgplatz sind eindrucksvolle Zeugnisse dieser Epoche.

Braunschweig ist aber auch eine moderne Stadt, in der technologische Innovation in vielen Forschungsinstituten vorangetrieben wird. Für sein großes Engagement in der Wissenschaft wurde Braunschweig mit dem Titel „Stadt der Wissenschaft 2007“ belohnt.

Die 1754 von Welfenherzog Anton Ulrich von Braunschweig-Lüneburg gegründete Kunsthalle ist das älteste öffentlich zugängliche Museum Deutschlands und beherbergt eine der umfangreichsten Sammlungen Alter Meister mit Gemälden von Rembrandt, Dürer, Rubens, Vermeer und Cranach.

Kostenbeitrag: € 13,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen

14. /15. Juni 2007



Wolfenbüttel

Stadtrundgang Wolfenbüttel mit Besuch der Herzog August Bibliothek

Donnerstag, 14. Juni 2007, 14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Freitag, 15. Juni 2007, 09.00 Uhr - 12.30 Uhr

Bustransfer ab Stadthalle Braunschweig

Wolfenbüttel, die frühere Residenzstadt der Welfen, verfügt über eine geschlossene und von den Zerstörungen des 2. Weltkriegs nahezu vollständig verschont gebliebene Altstadt mit über 600 Fachwerkhäusern und zahlreichen bedeutenden Kirchen. Das Stadtbild wird von dem zweitgrößten noch erhaltenen Schloss Niedersachsens mit seiner prächtigen barocken Außenfassade geprägt.

Die weltberühmte, 1572 gegründete Herzog August Bibliothek beherbergt unter anderem das Evangeliar Heinrichs des Löwen und den Sachsenspiegel, das berühmteste Rechtsbuch des Mittelalters. Die Bibliotheksrotunde galt im 17. Jahrhundert als die größte ihrer Art nördlich der Alpen und wurde als achttes Weltwunder bezeichnet. In Wolfenbüttel lebte auch für einige Jahre der Dichter Gotthold Ephraim Lessing, der hier sein wohl bekanntestes Werk, „Nathan der Weise“, schuf.

Kostenbeitrag: € 17,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Donnerstag, 14. Juni 2007



Wolfsburg

Tagesausflug nach Wolfsburg mit Besuch der „Autostadt“ und des „phaeno“

**Donnerstag, 14. Juni 2007, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr
Bustransfer ab Stadthalle Braunschweig**

Die Volkswagenstadt Wolfsburg bietet gleich zwei herausragende Attraktionen: die „Autostadt“ und das „phaeno“.

Zukunftsorientiert und innovativ präsentiert sich das neue Erlebnis- und Kompetenzzentrum „Autostadt“: ein Forum, das die Themen „Auto“ und „Mobilität“ auf neuartige und überraschende Art und Weise erfahrbar und erlebbar macht. Themenpavillons geben unter anderem Einblicke in die verschiedenen Arbeitsschritte der Entwicklung neuer Fahrzeugmodelle.

Die Experimentierlandschaft „phaeno“ wurde 2005 eröffnet. Sie ist weit mehr als ein Wissenschaftsmuseum. Spannende Experimente lassen den Besucher naturwissenschaftliche Phänomene am eigenen Körper erfahren. In seinem von der Londoner Stararchitektin Zaha Hadid entworfenen futuristischen Bau lädt das „phaeno“ zu einer Entdeckungsreise in die faszinierende Welt von Naturwissenschaft und Technik ein.

Kostenbeitrag: € 44,00 pro Person inkl. Mittagessen
im Mövenpick-Restaurant „Autostadt“

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

14./15. Juni 2007

Goslar



Tagesausflug nach Goslar, UNESCO-Weltkulturerbestätte

Donnerstag, 14. Juni 2007, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag, 15. Juni 2007, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Bustransfer ab Stadthalle Braunschweig

Die Kaiserstadt Goslar kann auf eine über tausendjährige Geschichte zurückblicken. Das Auffinden der ersten Silberadern hat die sächsischen und salischen Kaiser bewogen, an dieser Stelle ihre größte und sicherste Pfalzanlage errichten zu lassen. Jahrhundertlang wurde sie zum bevorzugten Regierungssitz im deutschen Norden. Gleichzeitig entstand hier ein Zentrum des christlichen Glaubens. 47 Kirchen und Kapellen bestimmten mit ihren zahlreichen Türmen die einzigartige Silhouette der Stadt.

Seit 1992 zählt die mittelalterliche Altstadt zum UNESCO-Weltkulturerbe. Reizvoll sind die vielen engen, kopfsteingepflasterten Gassen, in denen jedes Haus seine eigene Geschichte erzählt. Verschwegene Winkel warten darauf, entdeckt zu werden.

Im ebenfalls zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Erzbergwerk Rammeisberg wurde schon vor mehr als 1.000 Jahren Bergbau betrieben. Seit seiner Stilllegung im Jahre 1988 dient es als Museum, in dem Bergbaugeschichte auf einzigartige Weise erlebbar wird. Mit der Grubenbahn fahren die Besucher in den Berg ein und erhalten dort Einblicke in die Arbeitsbedingungen sowohl des modernen als auch des historischen Bergbaus.

Kostenbeitrag: € 31,00 pro Person inkl. Mittagessen

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Donnerstag, 14. Juni 2007



Kabarettabend

Matthias Deutschmann
„Die Reise nach Jerusalem“

Donnerstag, 14. Juni 2007, 20.00 Uhr
Staatstheater Braunschweig, Kleines Haus

Matthias Deutschmann, Jahrgang 1958, macht politisches Kabarett „seit Strauß Kanzler werden wollte“. Seine scharfsinnigen Pointen und sein an Wolfgang Neuss erinnernder Improvisationsstil haben ihm unter anderem den Deutschen Kabarettpreis und den Deutschen Kleinkunstpreis eingebracht.

Deutschmann über sein 11. Soloprogramm:
„Die Reise nach Jerusalem ist wahrscheinlich so alt wie die Kreuzzüge. Und sie ist kein Kinderspiel. Wenn die Musik verstummt, geht das Geschrei los, denn alle möchten im Spiel bleiben...“

Im Anschluss an die Kabarett-Vorstellung findet ein Sektempfang im Foyer des Staatstheaters statt.

Kostenbeitrag: € 20,00 pro Person inkl. Sektempfang

Staatstheater Braunschweig
Kleines Haus
Magnitorwall 18
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/1234-0
<http://www.staatstheater-braunschweig.de>

Freitag, 15. Juni 2007



„Grenzenlos“

Rundfahrt „Grenzenlos“

Freitag, 15. Juni 2007, 09.00 Uhr - 13.00 Uhr

Abfahrt ab Stadthalle Braunschweig

Nirgendwo in Deutschland ist die Geschichte der innerdeutschen Grenze noch so authentisch erlebbar wie in der Region Helmstedt/Marienborn. Die von einem Gästeführer begleitete Rundfahrt „Grenzenlos - Wege zum Nachbarn“ will die Erinnerung an die deutsche Teilung wachhalten.

Mit dem Bus geht es zunächst zum Grenzdenkmal Hötensleben in Sachsen-Anhalt. Dort ist auf einer Länge von 350 Metern das unmenschliche Absperrsystem der innerdeutschen Grenze im Originalzustand erhalten geblieben und zu besichtigen. Weitere Station ist die Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn, die das Innenleben des ehemals größten europäischen Kontrollpunktes zwischen Ost und West, des „Checkpoint Alpha“, zeigt. Eine Dauerexposition erläutert die Geschichte der Grenzübergangsstelle vor dem Hintergrund der Teilung Deutschlands und des kalten Krieges.

Kostenbeitrag: € 22,00 pro Person

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Freitag, 15. Juni 2007



Festlicher Abend

Festlicher Abend auf Schloss Oelber

Freitag, 15. Juni 2007, 19.30 Uhr

Bustransfer von den Tagungshotels ab 18.30 Uhr

Schloss Oelber bietet den prächtigen Rahmen für den Festlichen Abend des 27. Deutschen Notartags mit Galadiner, Musik und Tanz.

Seit dem frühen Mittelalter befindet sich Schloss Oelber im Besitz der Familie von Cramm, die einst durch den „Tennisbaron“ Gottfried Freiherr von Cramm einer breiteren Öffentlichkeit bekannt wurde. Der Grundriss der innenliegenden Burg geht auf das 12. Jahrhundert zurück. Das Äußere des Gebäudes wird heute durch eine Renaissance-Fassade mit beeindruckendem Portal bestimmt. Freunden des deutschen Films wird Schloss Oelber noch als Schauplatz der Musikkomödie „Das Spukschloss im Spessart“ in Erinnerung sein.

Den musikalischen Teil des Abends gestaltet die „Chris Genteman Group“, die bereits vom 26. Deutschen Notartag in Dresden bekannt ist.

Der Rücktransfer zu den Tagungshotels erfolgt halbstündlich zwischen 24.00 Uhr und 02.00 Uhr.

Kostenbeitrag:

Notare/Notare a. D. und deren Begleitung: € 90,00 pro Person

Notarassessoren und deren Begleitung: € 45,00 pro Person

Der Kostenbeitrag deckt sämtliche Kosten des Abends ab.

Schloss Oelber am weißen Wege

38271 Baddeckenstedt

<http://www.schloss-oelber.de>

Samstag, 16. Juni 2007



Abschlussfahrt

Abschlussfahrt auf den Brocken

Samstag, 16. Juni 2007

Bustransfer von den Tagungshotels ab 08.30 Uhr

Ein ganz besonderer „Höhepunkt“ des Notartags ist die Abschlussfahrt auf den Brocken, den mit 1.142 Metern höchsten Gipfel des Harzes und Norddeutschlands. Viele Sagen und Mythen ranken sich um diesen Berg. Nicht nur in der Walpurgisnacht übt der auch als „Blocksberg“ bekannte Brocken eine ganz besondere Faszination aus, der sich auch Dichter wie Goethe und Heine nicht entziehen konnten.

Die Ausflügler werden ab 08.30 Uhr mit dem Bus von den Tagungshotels abgeholt. In Drei Annen Hohne wartet bereits ein historischer Dampfzug der Harzer Schmalspurbahn für den „Aufstieg“ zum Brocken. Nicht nur für Technikbegeisterte ist diese wildromantische Fahrt durch den Hochharz ein unvergessliches Erlebnis. Auf dem Gipfel steht ein rustikales Mittagsbuffet beim „Brockenwirt“ bereit. Nach dem Essen bleibt ausreichend Zeit für einen Spaziergang durch den im Jahr 1890 angelegten Alpengarten oder einen Besuch des Brockenmuseums, bevor sich der Zug auf den Weg zurück nach Drei Annen Hohne macht. Gegen 16.30 Uhr werden die Busse wieder in Braunschweig eintreffen.

Kostenbeitrag: € 75,00 pro Person

Der Kostenbeitrag deckt sämtliche Kosten des Ausflugs ab.

Braunschweig

1 **Hotel Courtyard by Marriott******

Auguststraße 6-8
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/4814-0
Telefax: 0531/4814-100
<http://marriott.de>

Das Courtyard by Marriott Braunschweig liegt in der Stadtmitte, am Rande des alten Künstlerviertels „Magni“. Nur wenige Gehminuten entfernt befinden sich das Staatstheater, die Fußgängerzone, der Burgplatz mit der Burg Dankwarderode und der Dom St. Blasii. Die 140 großzügigen Gästezimmer sind nach internationalem Standard ausgestattet. Über die Hälfte der Zimmer befindet sich auf Nichtraucheretagen.

Einzelzimmer € 111 / Doppelzimmer € 125

2 **Best Western Hotel StadtPalais******

Hinter Liebfrauen 1a
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/241024
Telefax: 0531/241025
<http://www.palais-braunschweig.bestwestern.de>

Das Best Western Hotel StadtPalais befindet sich in einem aufwändig restaurierten historischen Gebäude mitten in der Braunschweiger Innenstadt. Kabel-TV, Pay-TV, Telefon, Modem-Anschluss, W-Lan, Schreibtisch, Sitzecke und Marmorbäder befinden sich in jedem der 45 Zimmer.

Einzelzimmer € 98 / Doppelzimmer € 108

Braunschweig

3 Mövenpick Hotel****

Welfenhof/Jöddenstraße 3
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/4817-0
Telefax: 0531/4817-551
<http://www.moevenpick-hotels.com>

Direkt an der Fußgängerzone gelegen, strahlt das Haus einen weltoffenen, einladenden Charme aus. Das Hotel verfügt über 148 renovierte und klimatisierte Zimmer sowie 17 Juniorsuiten und eine Suite mit zusätzlichem Komfort. Nichtraucheretagen, Allergikerzimmer, eine öffentliche Tiefgarage mit über 1.000 Stellplätzen sowie ein Business-Corner mit Internetzugang stehen zur Verfügung.

Einzelzimmer € 96 / Doppelzimmer € 110

4 Hotel Mercure Atrium****

Berliner Platz 3
38102 Braunschweig
Telefon: 0531/7008-0
Telefax: 0531/7008-125
<http://www.mercure.com>

Das Mercure Hotel Atrium Braunschweig liegt gegenüber dem Hauptbahnhof zwischen Kongresszentrum und Altstadt. Alle 130 Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet, die meisten verfügen zudem über eine Aussicht in den schönen Innenhof. Dem Hotel angeschlossen sind ein Restaurant, eine Bistro-Bar und ein gebührenpflichtiges Parkhaus.

Einzelzimmer € 87 / Doppelzimmer € 107

Braunschweig

5 Landhaus Seela****

Messeweg 41
38104 Braunschweig
Telefon: 0531/37001-162
Telefax: 0531/37001-193
<http://www.hotel-landhaus-seela.de>

Das Hotel liegt am Rande des Naturschutzgebietes Riddagshausen etwa 5 km außerhalb der Innenstadt. Es verfügt über moderne, komfortable Zimmer und Appartements. Alle Zimmer sind mit Dusche/WC, Radio, Durchwahl-Telefon, Farb-TV und Minibar ausgestattet, ein Teil der Zimmer mit Balkon und Loggia sowie ISDN-Internetanschluss.

Einzelzimmer € 85 / Doppelzimmer € 130

6 Frühlingshotel***

Bankplatz 7
38100 Braunschweig
Telefon: 0531/24321-0
Telefax: 0531/24321-599
<http://www.fruehlingshotel.de>

Das in ruhiger City-Lage gelegene Haus verfügt über 55 Einzel- und Doppelzimmer, davon 3 Suiten.

Einzelzimmer € 63 / Doppelzimmer € 83



Wolfsburg

The Ritz Carlton Wolfsburg****

StadtBrücke

38440 Wolfsburg

Telefon: 05361/607000

Telefax: 05361/608000

<http://www.ritzcarlton.com/hotels/wolfsburg/>

Das 174 Zimmer große Hotel ist einer der Höhepunkte der „Autostadt“, dem Forum für Mobilität. Die renommierte französische Innenarchitektin Andrée Putman hat hier eine gelungene Verbindung von moderner Klassik und historischer Industriearchitektur geschaffen. Die Zimmer präsentieren sich in einem zeitgenössischen Design mit luxuriösem Komfort und allen erdenklichen Annehmlichkeiten.

Einzelzimmer Deluxe € 199

Einzelzimmer Premium Deluxe € 273

Executive Suite (Einzelbelegung) € 335

Doppelzimmer Deluxe € 225

Doppelzimmer Premium Deluxe € 299

Executive Suite (Doppelbelegung) € 361

Braunschweig ist mit der Bahn in ca. 20 Minuten von Wolfsburg aus zu erreichen.

Anmeldungen

Die Anmeldung zum Fachprogramm und zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfolgt auf dem beiliegenden Anmeldeformular bei der Bundesnotarkammer.

Die Tagungsausweise und die Gutscheine für die gebuchten Veranstaltungen werden nach Zahlungseingang übersandt.

Bei den Veranstaltungen des Rahmenprogramms (einschließlich der Abendveranstaltungen) ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Die Anmeldungen werden nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Gegebenenfalls werden Ersatzvorschläge unterbreitet.

Tagungsbeitrag

Der Tagungsbeitrag beträgt für Notare € 100,00, für Notare a. D. und Notarassessoren € 50,00. Eine Begleitperson ist jeweils kostenfrei.

Der Tagungsbeitrag berechtigt zur im Übrigen kostenfreien Teilnahme am Begrüßungsabend sowie an allen Veranstaltungen des Fachprogramms einschließlich des gemeinsamen Mittagsimbisses am 14.06.2007. Enthalten ist auch die Kombi-Karte der Braunschweiger Verkehrs-AG, mit der in der Zeit vom 13. bis 16.06.2007 uneingeschränkt alle Stadtbahnen und Busse im Stadtgebiet benutzt werden können.

Zahlungen

Der Tagungsbeitrag und die Kostenbeiträge für die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind auf das folgende Konto der Bundesnotarkammer zu überweisen:

Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG,
BLZ 370 700 24,
Konto-Nummer: 104196101.

Alternativ ist eine Zahlung per Kreditkarte möglich (siehe Anmeldeformular).

Hotelreservierungen

Hotelzimmer sind direkt bei der Braunschweig Stadtmarketing GmbH auf dem beigefügten Formular zu reservieren.

Tagungsort

Stadthalle Braunschweig
Leonhardplatz
38102 Braunschweig
Telefon: 0531/7077-0
<http://www.stadthalle-braunschweig.de>

Tagungsmappen

Die Tagungsmappen werden gegen Vorlage des Teilnehmerausweises am Tagungscouter in der Stadthalle ausgehändigt.

Anreise

Flugzeug:

Flughafen Hannover-Langenhagen, 60 km von Braunschweig entfernt.
Verkehrsanbindung nach Hannover mit S-Bahn (S5) oder Linienbus (470),
dann weiter mit der Bahn nach Braunschweig oder direkter Airporttransfer
von Hannover-Langenhagen nach Braunschweig.

Bahn:

ICE Hauptbahnhof Braunschweig, wenige Gehminuten von der Stadthalle
entfernt.

PKW:

Von Osten und Westen über die BAB 2, von Süden über die BAB 39.
Kostenlose Parkmöglichkeiten an der Stadthalle sind in ausreichendem
Umfang vorhanden.

ÜBERSICHTSKARTEN

Braunschweig und Umgebung

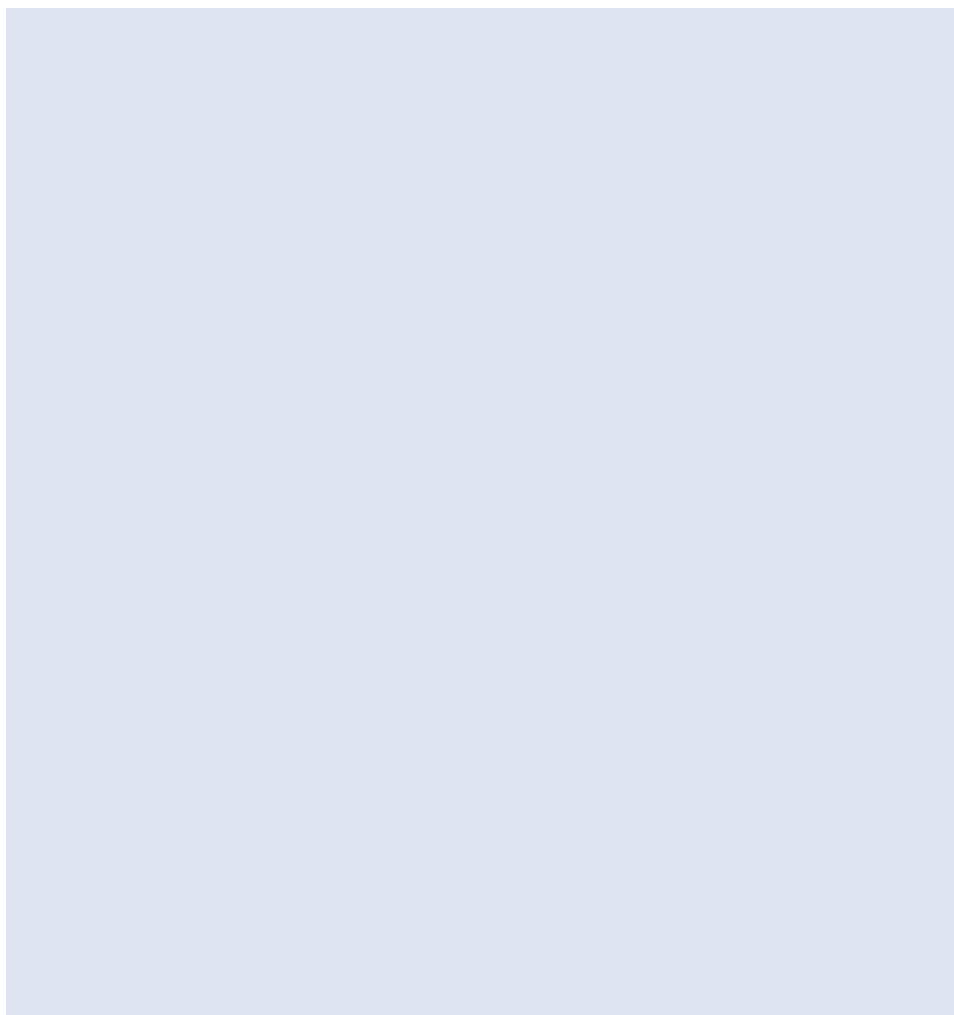


ÜBERSICHTSKARTEN

Innenstadt Braunschweig



NOTIZEN



Bundesnotarkammer
Mohrenstraße 34
10117 Berlin
Telefon: 030/383866-0
Telefax: 030/383866-66
E-Mail: info@bnotk.de
Internet: www.bnotk.de
www.notartag.de

Fotos:
Braunschweig Stadtmarketing GmbH
Okerland-Archiv, Braunschweig
Raymond Faure, Goslar
Karten:
Stadt Braunschweig, Abteilung Geoinformation